



## **Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer Sehschädigung an Regelschulen**

### **Didaktikpool**

**Wir gestalten Schmuck mit Brailleschrift  
Unterrichtsplanung für eine inklusive Lerngruppe, mit blinden Schülerinnen und Schülern in  
der Klasse  
Sabine Neubauer 2016**

Technische Universität Dortmund  
Fakultät Rehabilitationswissenschaften  
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung  
Projekt ISaR  
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874

Fax: 0231 / 755 6219

E-mail: [isar@tu-dortmund.de](mailto:isar@tu-dortmund.de)  
Internet: <http://www.isar-projekt.de>

**tu** technische universität  
dortmund

Die Unterrichtseinheit umfasst drei Stunden.

1. Stunde:

In der ersten Stunde wird besprochen, welche Materialien vorhanden sind, welcher Anhänger geplant wird und wie man vorgeht, um ihn herzustellen. Dann wird die Form ausgestochen.

2. Stunde:

In der zweiten Stunde wird der getrocknete Anhänger bearbeitet.

3. Stunde:

In der dritten Stunde wird der Anhänger aufgefädelt.

### Hinführung

Mit den Schülerinnen wurde bereits besprochen, dass Schmuck hergestellt werden soll. Der Anlass könnte zum Beispiel ein Verkauf von Schmuck bei einem Schulfest sein, sich selbst zu beschenken oder ein Muttertagsgeschenk herzustellen. Beispiele werden gezeigt, ertastet und besprochen: Kette mit Anhänger, Armband. Vorab kann auch eine Vorübung zu Initialen gemacht werden. Gemeinsam wird überlegt, was das ist, dann werden Perlen in Modelliermasse gedrückt und die Form wird nachgeföhlt. Es wird überlegt, was man beachten muss, damit sich die Perlen wie ein Braillebuchstabe anfühlen.



Foto 1: Schülerin beim Auffädeln von Perlen

### **Erarbeitung**

Die SuS entscheiden sich, was sie anfertigen möchten. Das Material wird erforscht: Modelliermasse, Perlen, Stäbchen, Nadeln, Gummiband. Der Ablauf wird ausführlich besprochen, ebenso, worauf bei den Anhängern geachtet werden sollte (nicht zu groß, nicht zu dick, glatte, ebene Oberfläche).

Eventuell wird der Vorgang des Ausstechens zuerst geübt, da er vielleicht nicht allen SuS klar ist. Die SuS entscheiden sich für eine auszusteckende Form, rollen die Modelliermasse auf einer Unterlage aus und stechen ihre Form aus und lösen diese aus der Ausstechform.

Die nächste Vorübung betrifft das Aufnehmen und Einfügen der Perlen in die Modelliermasse. Dabei werden Perlen jeweils mit einer Stachelnadel oder einer Radiernadel aufgenommen und vorsichtig auf die Modelliermasse gesetzt und festgedrückt.

### **Durchführung:**

Dann wird die eigentliche Arbeit geleistet: Die SuS rollen mit Teigrollen die Modelliermasse auf einer Unterlage aus (dünner als fingerdick), streichen die Oberfläche mit ganz wenig Wasser glatt, stechen die Form aus und lösen sie aus der Ausstechform. Wenn die Form ein wenig angetrocknet ist, wird sie von der Unterlage / Folie abgelöst und mit der Nadel (Stachelnadel, Radiernadel) werden kleine Löcher gestochen, um den Anhänger später auffädeln zu können. Dann werden die Hände gewaschen. Danach fügen die SuS Perlen in die Form ein, z.B. Initiale.



Foto 2: Schüler mit einem Fisch-Kettenanhänger



Foto 3: Kette mit zwei Anhängern, Braillebuchstaben „s“ und „n“.

### **Weitere Stunden:**

In der nächsten Stunde wird der bereits getrocknete Anhänger bearbeitet. Er wird zunächst wieder von der Unterlage gelöst, die Ränder werden mit einer kleinen Feile oder mit Schleifpapier geglättet. Anschließend präsentieren die Kinder sich gegenseitig ihre Anhänger.

Danach wird, um eine Kette zu erstellen, ein Gummiband ungespannt abgemessen. Die Kinder entscheiden, wie lang die Kette sein soll. Mit Hilfe einer dicken Nadel oder Stopfnadel werden nun vorher ausgesuchte Perlen auf jeder Seite des Anhängers auf die Kette gefädelt. Die SuS sollen darauf achten, dass beide Seiten gleich lang sind. Dies können sie abmessen oder sie zählen die gleichgroßen Perlen ab. Nun wird ein Knoten gemacht! Anschließend werden die fertigen Schmuckstücke präsentiert.



Foto 3: Von Schülerinnen und Schülern gestaltete Schmuckstücke mit Braille-Anhängern